



Kulturprogramm 5.6.-18.10.2025

Chesa Planta
SAMEDAN

Fundaziun de Planta Samedan
Mulins 2, 7503 Samedan

BEGRÜSSUNG

Vier von Planta Frauen, die selbst kein Romanisch sprachen, gründeten eine Stiftung mit dem Ziel, die rätoromanische Sprache und Kultur zu fördern. Mit der romanischen Bibliothek als Herzstück sowie den Sprach- und Kulturwochen dürfen wir uns heute zu Recht als romanisches Kulturzentrum des Oberengadins bezeichnen.

Die Umsetzung des Kulturprogramms ist eine Gratwanderung: wie stark soll der Fokus auf der romanischen Sprache liegen, wer ist unser Zielpublikum? Unsere mehrsprachigen Theaterproduktionen zeigen, wie wir Sprachförderung betreiben: Einerseits möchten wir Einheimische, Kursteilnehmende und Feriengäste ansprechen, die unsere Sprache hören möchten. Andererseits bieten wir Kunstschaaffenden eine Bühne, um das Romanische kreativ einzusetzen – wie auch dieses Jahr Darstellenden, die teilweise in anderssprachigen Familien im Engadin aufgewachsen sind, oder sich von der lokalen Kultur inspirieren lassen wollen. Wenn sich all diese unterschiedlichen Menschen unter einem Dach begegnen, bin ich überzeugt: Wir sind auf dem richtigen Weg, hin zu gelebter Inklusion, Integration und Identifikation.

Und wer weiss – vielleicht wird unser Kulturprogramm in einigen Jahren nur noch auf Rätoromanisch stattfinden, wenn unsere Sprache wieder von allen verstanden wird. *Svoula ot, perche t'abasser poust adüna* (Fliege hoch, denn senken kannst du dich immer). Für mich bleibt die Chesa Planta das Haus der tausend Träume.

Martina Shuler-Fluor

INFORMATIONEN

Die Platzzahl in der Chesa Planta Samedan ist beschränkt.
Wir bitten um eine Reservation.

Chesa Planta Samedan, +41 81 852 12 72, info@chesaplanta.ch, chesaplanta.ch
Samedan Tourist Information, +41 81 851 00 60, samedan@engadin.ch,
booking.engadin.ch (experience shop)

KULTURPROGRAMM 2025

JUNI

S. 36	Eröffnung	05/06
S. 36	Sveler ed infiler – Arbeitsatelier	17/06 – 20/06
S. 34	Filmabend	21/06
S. 34	Open Doors Engadin	28/06 & 29/06

JULI

S. 32	Ultimus – Theaterproduktion	12/07 – 25/07
S. 30	Favella bella – Fest der Sprache	19/07 & 20/07
S. 28	«Johannes I.» Buchvernissage	05/07
S. 28	La fam – Sonderausstellung	13/07 – 18/10

AUGUST

S. 26	Trais bandirels dal rumauntsch	03/08
S. 26	Las secretezzas da Susanna – Oper	22/08
S. 26	Textil-Werkstatt	23/08

DIVERS

S. 24	Bibliotheken	06/06 – 18/10
S. 24	Domenica Messmer	2024 – 2026
S. 24	Historische Kleider	2025 – 2026
S. 24	Blick hinter die Kulissen	05/06
S. 22	Sprach- & Kulturwochen	07/07–18/07, 13/10–17/10
S. 22	Museumsführungen	18/06–15/10
S. 22	Spuk und Spass im Museum	15/07, 22/07, 05/08
S. 22	Oberengadiner Museumsnacht	19/09
S. 21	Wir danken	

ÖFFNUNGSZEITEN

Wohnmuseum und Biblioteca rumauntscha
Ab 6. Juni bis 18. Oktober / Donnerstag, Freitag, Samstag, 15:00 – 18:00

Bitte beachten Sie: Die Biblioteca rumauntscha und das Wohnmuseum/die Sonderausstellung sind an folgenden Tagen infolge Kulturveranstaltungen geschlossen: 20. Juni, 21. Juni, 28. Juni, 5. Juli, 12. Juli, 19. Juli, 15. August.
Änderungen im Programm vorbehalten.



ERÖFFNUNG

Do, 5. Juni

JUNI

14:00 – 16:00 Das Haus kann auf eigene Faust erkundet werden.

16:00 Die Restauratorin und Wissenschaftlerin für historische Kostüme, Stickereien und Spitzen, *Thessy Schoenholzer Nichols*, erzählt von der umfangreichen, historischen Textilsammlung in der Chesa Planta Samedan.

Die Kunsthistorikerin *Sophie Grossmann* stellt ihre an der Universität Bern geschriebene Masterarbeit «Die Bedeutung von Bekleidung zur Überlieferung patrizischer Lebenstraditionen des 18. und 19. Jahrhunderts in der Chesa Planta Samedan» vor.

18:00 Punct dubel XXL: Eine Begegnung mit den rätoromanischen Autoren *Göri Klainguti* und *Roman Caviezel*. Moderation von *Nadina Derungs*, der neuen Verlagsleiterin der Chasa Editura Rumantscha. Dieser Anlass findet auf Rätoromanisch statt.

Musikalisch umrahmt wird die Eröffnungsfeier vom Duettin mit den beiden Geigerinnen *Laura Zangger* und *Agnes Byland*.

Anschliessend laden wir zu einem Umtrunk und stossen auf den Sommer an.
Sprache: Romanisch/Deutsch

SVELER ED INFILER

Workshop für Minderheitensprachen, 17. Juni – 20. Juni

Die rätoromanische Literaturszene ist in Aufbruchstimmung. Mit ihrem aussergewöhnlichen Flair und der reichen Geschichte ist die Chesa Planta der ideale Begegnungsort für kreatives Denken und Schaffen. Unter dem Titel *sveler ed infiler* (enthüllen und einfädeln) nehmen wir den Faden auf, spinnen und weben Ideen. Ein einwöchiger Kulturaustausch zwischen Katalonien und der rätoromanischen Schweiz in Form einer Denkfabrik für Minderheitensprachen. Sprache: Romanisch/Katalan

LESUNG

Fr, 20. Juni, 17:30

Öffentliche Lesung auf katalanisch mit *Antoni Clapés* und *Dolors Udina* aus Barcelona und auf rätoromanisch mit der in Spanien lebenden Engadinerin *Jessica Zuan*.

Eintritt: Frei
Sprache: Romanisch / Katalan



17:00 *Nos chastè – Das Schloss Tarasp und seine märchenhafte Geschichte*
Anhand von dokumentarischen und animierten Filmelementen erzählt *Susanna Fanzun* die ereignisvolle Geschichte der mittelalterlichen Burg. Ein bittersüßes Märchen über einen Neuanfang, einen Abschied und wie Geschichte entsteht. Die Cineastin ist anwesend (circa 60 Minuten).

19:00 *Annamaria – Zeichnungen einer verlorenen Welt*
In einem Dokumentarfilm porträtiert *Gian-Nicola Bass* die sensible Künstlerin *Annamaria Reinalter*, deren Talent schon früh von Bündner Künstlern wie *Alois Carigiet*, *Constant Könz* und *Giuliano Pedretti* entdeckt wurde. Der Filmemacher ist anwesend (circa 30 Minuten).

20:00 *Die Sonne von St. Moritz* (Stummfilm) – eine Coproduktion mit *Cultura Samedan*
100 Jahre nach seiner Erstaufführung erlebt der Stummfilm «Die Sonne von St. Moritz» einen zweiten Frühling. Im Film geht es um Liebe, Eifersucht und Sühne. Die Scuoler Komponistin *Cinzia Regensburger* hat eine komplett neue Filmmusik geschrieben, die sie am Klavier zur Filmprojektion live spielt (60 Minuten).

Eintritt: CHF 25 (alle) / CHF 10 (einzelne)

Mit Verpflegungsmöglichkeiten

Sprache: Romanisch / Deutsch

OPEN DOORS ENGADIN

Sa, 28. Juni & So, 29. Juni

Jeweils Ende Juni öffnen die Engadiner und Bergeller Bevölkerung und zahlreiche Institutionen für ein Wochenende ihre Türen.

Gastveranstaltung der Patronats-Gemeinden Samedan & Bever
opendoors-engadin.org

Sprache: Deutsch



ULTIMUS Theaterproduktion

JULI

Samedan 1816: Eine Hungersnot und ein Kleid aus dem Ancien Régime. Es schneit in einer Nacht im Juli, was nicht aussergewöhnlich ist für das «Jahr ohne Sommer». Die düsteren Monate plagten auch Vinzens von Salis-Samedan/Sils Ultimus¹ jedoch aus anderen Gründen: Es ist der letzte Sommer in seinem Samedner Heim. Wir treffen auf einen nachdenklichen und zugleich zynischen Mann und auf seine aufgeweckte, fortschrittliche Frau Jacobea. Wir sehen, wie die beiden Figuren, gefangen in den hohen Erwartungen ihrer Zeit, miteinander verhandeln und abrechnen. Ob nach dem Sommer, der keiner war, doch noch Hoffnung auf bessere Zeiten besteht?

PREMIERE

Sa, 12. Juli, 19:30, mit einer Einführung durch den Historiker *Janett Michel*

WEITERE AUFFÜHRUNGEN

So, 13. Juli, 17:00

Mi, 16. Juli, 20:00 / Do, 17. Juli, 20:00

Do, 24. Juli, 20:00 / Fr, 25. Juli, 20:00

Begleitet wird das historische Kammerspiel von Live-Musik.

Die Aufführungen finden in dem im Barockstil gehaltenen Teil des Hauses statt.

Eintritt: CHF 35 / CHF 20

Dauer: circa 60 Minuten

Sprache: Romanisch / Deutsch

Schauspiel: *Jonathan Ferrari* als *Vinzens von Salis Ultimus*

Schauspiel: *Felicitas Heyerick* als *Jacobea von Salis-Seewis*

Musik: *Gianni Tschenett*

Libretto & Regie: *Jonathan Ferrari*

Historische Beratung: *Janett Michel*

Co-Regie: *Pascale Pfeuti*

Dramaturgische Beratung: *Riikka Läser*

Kostüme/Bühnenbild: *Manuela Dorsa*

Lichtkonzept: *Roger Stieger*

¹ *Vinzens von Salis Ultimus* von Samedan und Sils i. D., wird am 22. April 1760 in Sondrio, im damaligen Untertanenland des Freistaats der Drei Bünde. Nach erfolgreichen Studien wird er mit 21 Jahren Landvogt des Gerichts Fürstenau und bekleidet dieses Amt mit kurzen Unterbrüchen über Jahrzehnte. Im 1797 erlebt er den Verlust des Veltlins und die Enteignung seiner dortigen Güter; er wird im 1799 als vermeintlicher österreichischer Parteigänger mit anderen Familienmitgliedern nach Frankreich deportiert. 1804 reist er als Mitglied der schweizerischen Gesandtschaft zur Kaiserkrönung Napoleons I nach Paris. Darüber führt er ein Tagebuch. Von September 1814 bis zum Januar 1815 nimmt *Salis* am Wiener Kongress teil. *Salis* heiratet *Jacobea von Salis-Seewis*. Ihre Ehe bleibt kinderlos. Im Mai 1817 verkauft er das Haus, welches über 200 Jahre im Besitz seiner Familie war, dem Sohn seiner Schwester, *Rudolf von Planta Samedan* (1789–1840). *Vinzens von Salis* stirbt am 3. März 1832 in Sils i. D.

19. Juli

- 16:00 – 16:45 *Amur. Liebesgedichte – Poesie d'amore – Poèmes d'amour*
Die Herausgeberinnen *Annetta Ganzoni* und *Bettina Vital* präsentieren den Band mit Liebesgedichten aus den verschiedenen Bündner Tälern. Musikalische Begleitung: *Martin Camichel*.
- 17:00 – 18:00 *L'En* – musikalische poetische Aufführung mit *Martina Linn* und *Rico Valär*.
- 18:30 – 19:15 Im Gespräch mit *Selina Beghetto* erzählt *Daniel Badraun* über die Entstehung eines Theaterstück, das eigens für die Sommerproduktionen der Chesa Planta geschrieben wird.
- 19:45 – 20:30 Konzert mit der Gitarristin aus dem Valposchiavo, *Greta Fisler*.
- 21:00 *Stailas – üna guida nocturna*: Nächtliche Entdeckungsreise durch die Chesa Planta mit *Lorenzo Polin*, dem fiktiven Hausabwart «Gian Battista Casanova». Begleitet wird er von der Cellistin *Cristina Janett*.

20. Juli

- 09:00 – 10:30 *Amur ed amuras – Prelecziun e culazchun*. Ein poetisches Frühstück mit rätoromanischen Liebesgedichten: Es lesen *Nina Dazzi*, *Tina Planta-Vital* und *Olivier Weber-Cafilisch*. Moderation: *Nadina Derungs*. Musikalische Begleitung: *Mario Bischoff*.
- 10:45 – 11:30 Die in S-chanf aufgewachsene Historikerin, *Sofia Florineth* erzählt über ihre Arbeit als Provenienzforscherin. Moderation: *Carmen Baumann*.
- 12:00 – 12:45 *Cunterfem – Gegenrauch*, sind kurze Geschichten über Frust und Freuden, Gefühle und Gebote. *Jürg Gautschi* liest.
- 13:15 – 14:00 *Disgust*. Wuchtige, poetische und ehrliche Romanisch-Englische performance mit *Flurina Badel*.
- ab 14:00 Wir stossen auf unsere Sprache mit Musik und Bubbles an.

Büchertisch: *Uniuu dals Grischs*

Mit Verpflegungsmöglichkeiten

Eintritt: CHF 15 (einzeln) / CHF 50 (halber Tag) / CHF 85 (Sa & So)

Sprache: Romanisch





JOHANNES I.

Buchvernissage, Sa, 5. Juli 2025, 17:00

JULI

Die Lebensgeschichte von *Baumeister Johannes Badrutt* (1791–1855) verleiht ihm und seinen Zeitgenossen erstmals scharfe Konturen. Im Gespräch gibt die Autorin *Madlaina Bundi* Einblick in ihre Recherchen und in das Engadin des frühen 19. Jahrhunderts mit seinen tiefgreifenden gesellschaftlichen Umbrüchen. Moderation: *Guadench Dazzi*, Direktor Rätisches Museum

Im Anschluss wird ein Apéro offeriert.

Eintritt: Frei

Sprache: Deutsch/Romanisch

LA FAM

Sonderausstellung, 13. Juli – 18. Oktober

Die diesjährige Sonderausstellung ergänzt die hauseigene Theaterproduktion «Ultimus». In der Küche und Vorratskammer wird die letzte grosse Hungersnot in den Jahren 1816 und 1817 in Mitteleuropa und weiten Teilen der Welt in den Mittelpunkt gesetzt. Für die Bevölkerung bedeuteten die klimatischen Veränderungen Nahrungsmittelknappheit, steigende Preise und Armut. Die Hungersnot erreichte auch Teile der Schweiz. Im Oberengadin und in Graubünden, wo die sozialen Folgen weniger ausgeprägt waren, brachte die politische Kleinräumigkeit des Kantons und der Mangel an Ressourcen die Behörden dennoch an ihre Grenzen. Die erwähnten Jahre waren nicht zuletzt für das Haus prägend. Nach über 200 Jahren im Besitz der Erbauer-Familie *von Salis*, ging es zu jener *von Planta* über.

Konzept und Texte: *Janett Michel*

Szenografie: *Manuela Dorsa*

Eintritt: CHF 10 / CHF 5

jeweils Do, Fr, Sa 15:00 – 18:00

Bitte beachten Sie: das Wohnmuseum / die Ausstellung ist an folgenden Samstagen infolge Kulturveranstaltungen geschlossen:

20. Juni, 21. Juni, 28. Juni, 5. Juli, 12. Juli, 19. Juli, 15. August

Sprache: Romanisch / Deutsch

Szenische Führung, So, 3. August, 17:30

«Cultura Samedan» hat letztes Jahr das erfolgreiche Theaterstück «Il Trabi-champ» aufgeführt, wo es um die drei Engadiner Figuren geht, auf denen die rätoromanische Schriftsprache gründet. Mit *Jonathan Ferrari* (Schauspieler) und *Chasper Pult* (Autor) inszeniert die Chesa Planta nochmals die Helden *Bifrun*, *Chiampell* und *Travers*.

Dauer: 60 Minuten

Eintritt: CHF 20 / CHF 10

Sprache: Romanisch

LAS SECRETEZZAS DA SUSANNA

Oper, Fr, 22. August, 20:00

Die romanische «Kaffee-Oper» nach Ermanno Wolf-Ferraris Einakter «Il segreto di Susanna», erzählt die Geschichte eines Ehemanns, der seine Frau verdächtigt, eine Affäre zu haben, weil sie nach Zigarettenrauch riecht.

Mit *Sara-Bigna Janett* (Sopran), *Flurin Caduff* (Bass-Bariton), *Daniel Badilatti* (stumme Diener). Mit dem Salonorchester *Camerata Pontresina*.

Regie/Bühne: *Riikka Läser*Leitung: *Claudio Danuser*Romanische Fassung: *Lia Rumantscha*

Dauer: 60 Minuten

Eintritt: CHF 30 / CHF 15

Sprache: Romanisch

TEXTIL-WERKSTATT

Ein Tag im Leben einer Tüllstickerin

Sa, 23. August, 10:00 – 17:00

In der historischen Kleider-Sammlung befinden sich auch zahlreiche seltene Spitzenimitate. Nach einer Einführung in die historischen Stickereien und deren Entwicklung bis in die 1840er Jahre werden auf Rasterpapier einfache Muster entworfen und kombiniert. Im zweiten Teil wird auf gespanntem Tüll eine eigene, einfache Stickerei im Vorstich angefertigt.

Konzept und Kurs: *Thessy Schoenholzer Nichols*

Kurskosten: CHF 170 (inkl. Material und Lunch)

Teilnahme: mind. 6 P / max. 12 P. / ab 16 Jahren

Sprache: Deutsch



Mit der Stiftungsgründung im 1943 kam ein Teil der weitläufigen Sammlung rätoromanischer Bücher des Dichters und Kulturaktivisten *Peider Lansel* in die Chesa Planta. Diese Grundlage der Biblioteca rumauntscha wird durch weitere Sammlungen und Teilen von Privatbibliotheken profilierter Persönlichkeiten aus dem Engadin des 19. und 20. Jahrhundert ergänzt. Die historische Bibliothek *Salis-Planta*, die bis ins 16. Jahrhundert zurückreicht, beruht auf den Privatbibliotheken namhafter Familien aus der Region. Diese Bibliothek wird nur bei Führungen geöffnet.

DOMENICA MESSMER

Im Rahmen eines Erschliessungsprojekts wird der Nachlass der rätoromanischen Redaktorin, Übersetzerin und Schriftstellerin *Domenica Messmer* (1902–1988) aus Samedan inventarisiert und in einer eigens für sie eingerichtete Stube für die öffentliche Konsultation vorbereitet. Die Bibliothekarinnen *Selina Bisaz* und *Ruth Bezzola* bearbeiten den Nachlass und die Privatbibliothek.

HISTORISCHE KLEIDER

In einem Zimmer des Dachgeschosses wird eine bemerkenswerte Sammlung historischer Kleider aus dem 18. und 19. Jahrhundert aufbewahrt. Die Inventarisierungsarbeit beginnt im Frühling mit der wissenschaftlichen Historikerin für Textilien, Kostüme und Spitzen und Restauratorin *Thessy Schoenholzer Nichols*. Die freiberufliche Kostümdesignerin *Briony Langmead* steht ihr dabei zur Seite. Es handelt sich bei dieser aussergewöhnlichen Sammlung um Damen- und Herrenkostüme, Spitzenhauben, Uniformen und Herrenstiefel, und sogar um Kinderkleidung.

BLICK HINTER DIE KULISSEN

Do, 5. Juni, 14:00 – 15:30

Während der Inventarisierungsphase laden wir interessierte Personen zu einer Besichtigung ein: Bei einem Blick hinter die Kulissen dürfen die Teilnehmenden im Sinn der kulturellen Teilhabe den Konservatorinnen bei ihrer Arbeit über die Schultern schauen.



Seit 1973 finden die Sprach- und Kulturwochen der Fundaziun de Planta in Samedan und seit 2020 auch in Sils i.E./Segl statt. Sie bieten am Vormittag intensiven Sprachunterricht und Einblicke in die romanische Kultur. Ergänzend gibt es Vorträge, Exkursionen, Gesang und weitere Anlässe.

Samedan, 7. bis 18. Juli

Segl/Sils i.E., 13. bis 17. Oktober

Kurskosten pro Woche: CHF 330 / CHF 200 (bis 25)

MUSEUMSFÜHRUNGEN

Ortsansässige Guides bringen die Geschichten des Hauses näher und erzählen, wie aus dem Privathaus zweier wichtiger Bündner Geschlechter, die von Salis und von Planta, eine öffentliche Stiftung und ein Kompetenzzentrum der romanischen Sprache und Kultur entstand. Um Anmeldung wird gebeten (maximal 12 Personen).

Ab Mittwoch, 18. Juni bis Mittwoch, 15. Oktober, 16:00 – 17:30

Eintritt: CHF 15 / CHF 8

Privatführungen auf Romanisch (im Oberengadiner Idiom Puter), Deutsch, Englisch, Französisch. Auf Anfrage (CHF 150 pauschal)

SPUK UND SPASS

Ein nächtlicher Besuch für Gross und Klein

Dieser nächtliche Rundgang durch das Haus richtet sich vor allem an Familien mit Kindern im Primarschulalter. Die Museumsführerin gestaltet einen kindergerechten und magischen Besuch. Auf Voranmeldung (mindestens 5 Personen, maximal 12 Personen).

Dienstag, 15. Juli, 22. Juli, 5. August, 20:00 – 21:00

Eintritt: CHF 20 / CHF 12

OBERENGADINER MUSEUMSNACHT

Der Verein *Chesas da cultura Engiadina*, eine Vereinigung von 19 Kulturhäusern im Oberengadin, lädt zur nächtlichen Entdeckungsreise ein.

Freitag, 19. September, 16:00 – 22:00

Eintritt: Frei



NUS INGRAZCHAINS WIR DANKEN

MAUN PUBLIC

Promoziun da la cultura dal chantun Grischun
Promoziun da linguas dal chantun Grischun
Regiun Malögia / Promoziun da la cultura
Vschinauncha da Bever
Vschinauncha da La Punt Chamues-ch
Vschinauncha da Madulain
Vschinauncha da Puntraschigna
Vschinauncha da Samedan / Cultura Samedan
Vschinauncha da San Murezzan
Vschinauncha da S-chanf
Vschinauncha da Schlarigna
Vschinauncha da Segl/Sils i.E.
Vschinauncha da Silvaplauna
Vschinauncha da Zuoz

FAUTUORS E FAUTURAS

Bata Schuh Stiftung
Banca Raiffeisen Engiadina Val Müstair
Biblioteca Engiadinaisa
Boner Stiftung für Kunst und Kultur
Christoph Geiser Stiftung
Corporaziun Energia Engiadina
Ernst Göhner Stiftung
Freunde der Chesa Planta
GKB Beitragsfonds
Kulturstiftung St. Moritz in Gründung
Koller Elektro AG
Lia Rumantscha
Migros Kulturprozent (Ostschweiz)

Oertli-Stiftung
ProLitteris
Repower AG
Stiftung Casty-Buchmann Chur/Masans
Stiftung Dr. Valentin Malamoud
Stiftung für Kunsthandwerk des 18. und
19. Jahrhunderts
Stiftung Kultur im Waldhaus Sils
Stiftung Stavros S. Niarchos
Tino Walz Stiftung
Wilhelm Doerenkamp Stiftung
Willy Muntwyler-Stiftung St. Moritz

ed a diversas fundaziuns e persunas fauturas
chi nu vöglian gnir numnedas

PARTENEDI DA MEDIAS

Gammeter Media SA

FOTOGRAFIAS

Andrea Klainguti

DESIGN DA GRAFICA

Studio Coralie Wipf